

E010400 17. März 2023

LANDESHAUPTSTADT



EG: 14.03.2023

über  
Herrn Oberbürgermeister  
Gert-Uwe Mende

Der Magistrat

Dezernat für  
Bauen und Verkehr

Stadtrat Andreas Kowol

über  
Magistrat

und  
Herrn Stadtverordnetenvorsteher  
Dr. Gerhard Obermayr

an die Fraktion

 . März 2023

Anfrage der Freie Wähler / Pro-Auto - Fraktion vom 06.01.2023, Nr. 104 nach § 45 der  
Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung

23-V-05-0065

Anfrage:

Zum LED Rollout im Rahmen des Haushaltsbudgets 2022/2023 (Vorlage: 21-V-64-0011)  
möchten wir gerne Informationen zum aktuellen Sachstand und den weiteren Planungen  
erhalten. Dies auch vor dem Hintergrund, dass es neue Fördermöglichkeiten von Seiten des  
Landes bzw. des Bundes gibt (FR Bericht vom 31.12.2022).

Hierzu bitten wir den Magistrat um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Liegt der aktuelle LED Rollout im geplanten Zeitplan? Wenn nein, bis wann ist damit zu rechnen und welche Hinderungsgründe liegen hierfür vor?
2. Wird der geplante Kostenrahmen eingehalten bzw. haben sich die Einsparpotentiale bislang erfüllt?
3. Mit welchen Kosten wird für die Fortführung des LED Rollouts für den Haushalt 2024/2025 gerechnet?
4. In welcher Höhe gab es hierfür bislang Fördergelder? Bitte Aufteilung nach Jahren!
5. Können auf Grund neuer Förderrichtlinien von Seiten des Landes bzw. des Bundes weitere Fördergelder akquiriert werden? Wenn ja, in welcher Höhe?

Die Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu 1.)

Der Zeitplan der Projektreihe verschiebt sich derzeit. Die Projektreihe musste über das letzte halbe Jahr hinweg ausgesetzt werden, ein konzeptioneller Neuaufsatz ist aus organisatorischen Gründen notwendig. Die in der Vergangenheit mit dem Projekt betrauten Mitarbeiter stehen zudem nicht mehr zur Verfügung, es sind aktuell mehrere Stellen ausgeschrieben. Sobald die benötigten Personen akquiriert werden konnten, wird die Umsetzung der Projektreihe wieder aufgenommen.

Zu 2.)

Dies ist eine Frage der Bilanzierungsgrenzen der Projektreihe. Für die bisher umgesetzten Teilprojekte wurde in Summe mehr Budget beansprucht, als ursprünglich berechnet – allerdings wurden im Rahmen dessen auch Arbeiten umgesetzt, welche nicht initial dem LED-Rollout zuzuschreiben waren. Beispielsweise die Entfernung von Schadstoffen. Im Hinblick auf die Einsparpotentiale ist wesentlich, dass eine Umstellung der Beleuchtung auf LED-Beleuchtung allein aus Nachhaltigkeitsgründen unumgänglich ist und durch die aktuellen Energiepreise unterstrichen wird. Unabhängig von einer errechneten oder nachgewiesenen Amortisationszeit ist die Stadt verpflichtet, den Umbau der Beleuchtungsanlagen auf LED-Technik voranzutreiben, ein Indikator dafür sind u.a. das Herstellungsverbot in Europa für verschiedene Leuchtstofflampen gem. RoHS (*Restriction of use of certain Hazardous Substances in electrical and electronic equipment, 2011/65/EU*), nach der in 2023 u.a. auch Kompaktleuchtstofflampen und lineare Leuchtstofflampen (Neon-Röhren) betroffen sind. Die Umrüstung aller Beleuchtungen wurde zudem im Rahmen der Energieeinsparmaßnahmen im vergangenen Herbst durch Bund, Land und der entsprechenden städtischen Arbeitsgruppen unterstrichen.

Zu 3.)

Die Erfahrungen der bisherigen Projektlaufzeit zeigen, dass ca. 1 Mio €/a von dem Programm umgesetzt werden können. Dieser Wert kann weiterhin als realistisch angesehen werden.

Zu 4.)

Die Bezuschussung durch Fördergelder lag, abhängig von der jährlichen Förderkulisse in den Bereichen von 20%-30% der anrechenbaren Kosten. Der Abruf von Fördermitteln wurde im Rahmen des Projektprogramms kontinuierlich umgesetzt.

Zu 5.)

Diese Frage kann erst nach erfolgter Neuaufnahme der Projektreihe beantwortet werden.

Mit freundlichen Grüßen

